

Renovierter Salzstadel in Vilshofen eröffnet:

## Glasernachwuchs mit neuer Heimat

Mit der Eröffnung des renovierten Salzstadels hat die Raumnot am Berufsbildungszentrum Vilshofen ein Ende. Glasbautechniker und Auszubildende im Glaserhandwerk Bayerns werden in modernen Unterrichtsräumen unterwiesen.

Nach zweijähriger Bauzeit haben nun die Glaser- und Fensterbauerklassen wie auch die Glasbautechniker ihre neue Adresse erhalten.

Daß Glas ein vielseitiger Baustoff ist, bewies Architekt Helmut Witzlinger. Die gelungene Glastreppe im Aufgangsbereich des Gebäudes unterstreicht die aufstrebende Bedeutung des Werkstoffs. Darüber hinaus zeigen mächtige Holzbalkenkonstruktionen noch heute allen Schülern das Können der alten Baumeister.

### Glas in allen Räumen

Glas ist in allen Räumen und Fluren zu finden. Selbst der Vorbereitungsraum des Fachbereichs „Glas“ ist durch eine Glaswand abgetrennt. Gläserne Transparenz wird gleichsam zum pädagogischen Konzept. Die Schüler und die Studierenden haben so die Möglichkeit auch außerhalb des Unterrichts mit ihren Lehrern in Kontakt zu treten.

Die Vertreter der Verbände und der Politik waren sich darin einig, daß

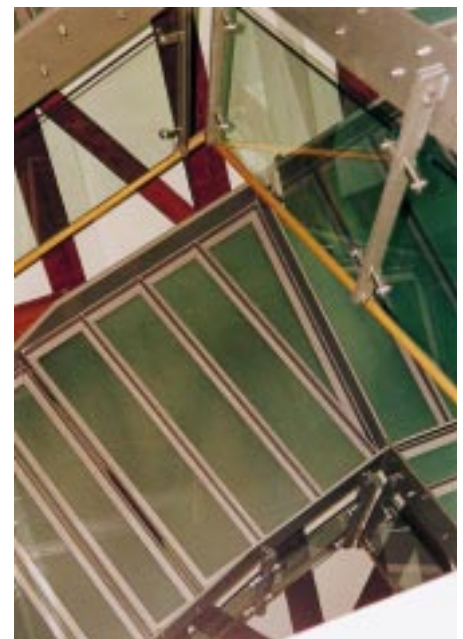
*Alte und moderne Baukunst ergeben einen interessanten Kontrast*



Der erste Bauabschnitt des „Salzstadels“ ist eröffnet und bietet dem Glasernachwuchs Bayerns eine neue Heimat – in zwei Jahren soll der zweite Bauabschnitt fertiggestellt sein

hier Steuer- und Spendenmittel sehr gut angelegt sind. „Investitionen für die Jugend, seien die besten Voraussetzungen für eine glückende Zukunft“, so Schulleiter Klaus Müller. Regierungsvizepräsident Johann Viertelböck lobte die herausragende Qualität der Ausbildung an der Berufsschule Vilshofen. Den Beispielcharakter des Projekts „Salzstadel“ stellten die Politiker Hanns Dorfner (Landrat) und Gerhard Waschler (MdL – Bayern) fest.

Der Vorsitzende des Berufsschulverbandes, Klaus Huber, erinnerte an die Skepsis, mit der man in der Planungsphase an das Projekt „Salzstadel“ herangegangen war. „Um so mehr freue ich mich, alle Kritiker überzeugt zu haben“, so Huber. *Johannes Wallerer*



Eine Glastreppe führt hinauf zu den Unterrichtsräumen